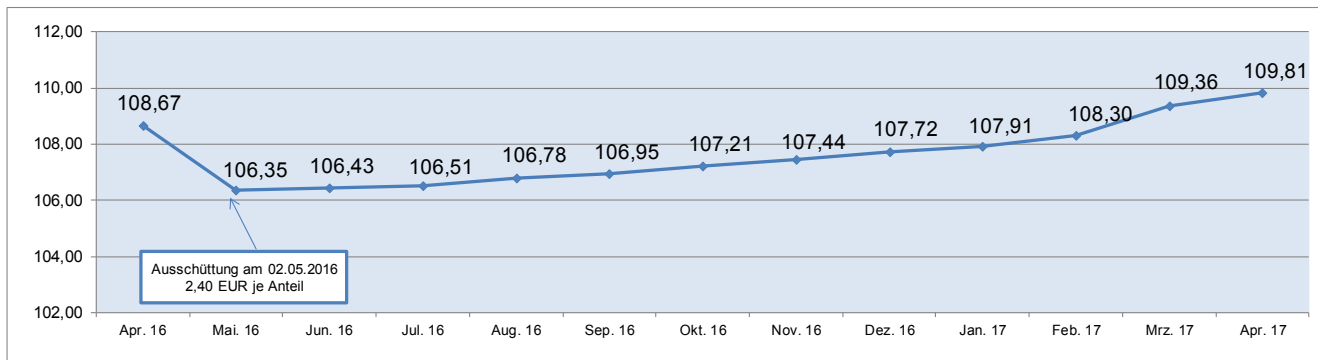
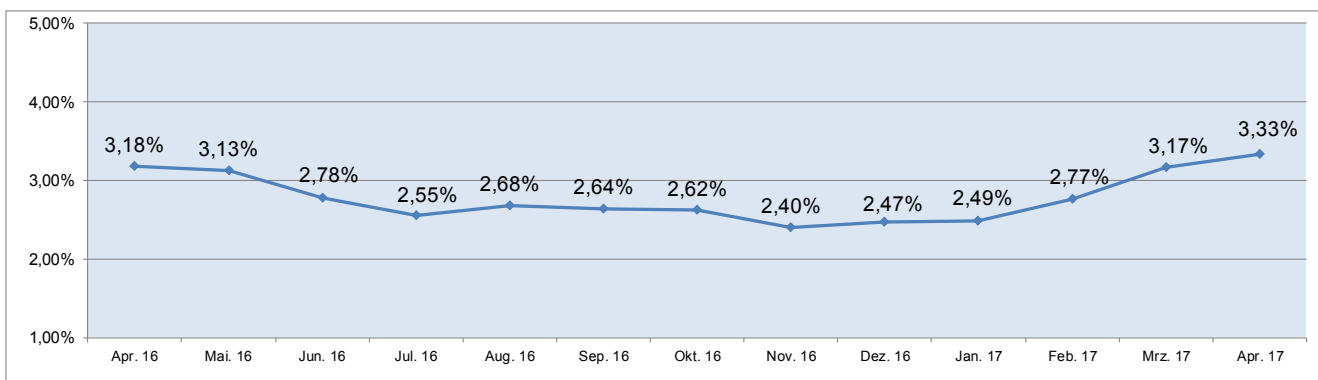




## Entwicklung des Anteilpreises (EUR)



## Entwicklung der BVI-Rendite (p.a.)



## Thema des Monats

### EU-Konsumklima auf Neun-Jahreshoch

Die positive Stimmung der europäischen Verbraucher hat sich im ersten Quartal 2017 noch weiter verbessert. Nachdem die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) bereits im Dezember 2016 ermittelt hatte, dass sich der GfK-Konsumklima-Index auf dem höchsten Stand seit Januar 2008 befindet, ging es im Januar noch einmal um 2 Zähler auf 19,9 Punkte nach oben. Im März schließlich landete der Index bei 18,9 Punkten. Damit befinde er sich auf einem Neun-Jahreshoch, so die GfK.

Der Konsumklima-Index setzt sich zusammen aus den Indikatoren Einkommenserwartung, Konjunkturerwartung und Anschaffungsneigung. Die GfK hat bei ihrer Erhebung die 28 Mitgliedstaaten der EU betrachtet. Dabei ergaben sich nach Angaben der Nürnberger Marktforscher für das erste Quartal große Unterschiede, u.a. aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung in den einzelnen Ländern. Zudem schlage sich der Einfluss von politischen Themen wie die neue Regierung in den USA, der Brexit und der Krieg in Syrien nicht in allen Ländern gleichermaßen nieder.

In Deutschland zum Beispiel sei die Verunsicherung durch die Politik des US-Präsidenten nun wieder einem größeren Konjunkturoptimismus gewichen. Die Konjunkturerwartung der Deutschen habe sich deutlich erholt, so die GfK. Auch der Indikator Einkommenserwartung

weise nach wie vor ein hohes Niveau auf. In Frankreich hingegen habe sich das hohe Niveau vom Jahresende 2016 merklich abgeschwächt. Alle Indikatoren, die den Konsumklima-Index beeinflussen, seien im Verlauf des ersten Quartals zurückgegangen. Eine spürbare Abschwächung verzeichnete beispielsweise der Indikator Einkommenserwartung. Ein Grund sei die hohe Arbeitslosenquote in Frankreich, so die Marktforscher.

In Großbritannien wiederum hinterlasse die Brexit-Entscheidung ihre Spuren. Die Konjunkturerwartung der Briten bleibe auf niedrigem Niveau, ihre Einkommenserwartungen sinken. Für den Indikator Anschaffungsneigung ergibt sich ein ähnliches Bild. Auch die Verbraucher in Italien gehören weiterhin zu den eher pessimistischen EU-Bürgern.

Ein anderes Bild ergibt sich in Portugal. Die Portugiesen starteten optimistisch ins Jahr 2017. Sie sind, sowohl in Bezug auf ihre Konjunktur, als auch auf ihre Einkommenserwartungen positiv gestimmt. Nach oben geht der Trend auch in den Niederlanden. Dort sind die Konsumenten laut GfK „weiterhin sehr anschaffungsfreudig“. Und auch für die Konjunktur erwarten die Niederländer eine positive Entwicklung. Bezogen auf ihre Einkommen rechnen sie wieder mit einer leichten Verbesserung.



Optimistisch gestimmt sind unter anderem auch die tschechischen und die slowenischen Verbraucher. In Slowenien erreichte die Anschaffungsneigung ein Zehn-Jahreshoch.

Weiter pessimistisch sind allerdings die Griechen. Während sich der Index für die Konjunkturwartung zwar leicht erholt hat, ist der für die Einkommenserwartung auf einem Mehrjahrestief angelangt, berichtet die Gesellschaft für Konsumforschung.

Martina Winkelhag nach einem Presseartikel der TW Network vom 20.04.2017

## Immobilien mit den höchsten Verkehrswerten (TOP 10)

Rang	Ort	Straße	Aktueller Verkehrswert EUR <sup>1)</sup>
(laut Vermögensaufstellung)			
1	NL-Den Haag	Wagenstraat 9	37.650.000
2	Rostock	Kröpeliner Straße 57/Hinter Lange Straße 32, 33, 34, 35	23.225.000
3	Berlin	Neue Schönhauser Straße 10/Rosenthaler Str. 46, 47	18.250.000
4	Augsburg	Bürgermeister-Fischer-Straße 5/Moritzplatz 7	15.450.000
5	NL-Amsterdam	Kalverstraat 171	15.025.000
6	Freiburg	Kaiser-Joseph-Straße 194	14.900.000
7	CH-Biel	Florastraße 11/Nidaugasse 50/Neuengasse 42 u. 48	14.325.323 <sup>2)</sup>
8	Leipzig	Hainstraße 5-7	13.825.000
9	Flensburg	Holm 70	6.850.000
10	Köln	Apostelstraße 15-17	6.350.000
<b>SUMME</b>			<b>165.850.323</b>
<b>GESAMTES IMMOBILIENVERMÖGEN</b>			<b>185.525.323</b>

1) Arithmetisches Mittel der Verkehrswerte, die von zwei Bewertern zum jeweiligen Bewertungsstichtag unabhängig voneinander ermittelt wurden.

2) Devisenkurs CHF per 27.04.2017 (1 EUR =) 1,0820 CHF

## Mieter mit der höchsten Miete (TOP 10)

Rang	Mieter	Monatl. Miete EUR
1	Zara	140.202
2	Wöhrl	101.440
3	Hennes & Mauritz	66.860
4	Bestseller	63.739
5	TK MAXX	50.520
6	Globus-Gruppe (einschl. SCHILD)	36.527 <sup>2)</sup>
8	Tommy Hilfiger	34.075
7	P&C Düsseldorf	33.087
9	Gries Deco	26.300
10	4everFITNESS	18.758
<b>SUMME TOP 10</b>		<b>571.509</b>
<b>GESAMTE MONATSMIETE</b>		<b>827.875</b>

## Fondsdaten zum Stichtag

	Ende abgelaufenes Geschäftsjahr 31.03.2017	Aktuell 30.04.2017
Fondsvermögen	197.558.220 €	198.379.552 €
Immobilienquote	93,8%	93,5%
BVI-Rendite p.a. (Zeitraum 31.03.2016-31.03.2017)	3,17%	(Zeitraum 30.04.2016-30.04.2017) 3,33%
Anteilpreis/Rücknahmepreis	109,36 €	109,81 €